

Fehlerschwerpunkt: Groß- und Kleinschreibung (Lösungen)**1** Regeln zur Groß- und Kleinschreibung

- a) Nach unserem Musicalbesuch schlenderten wir noch am Hamburger Hafen entlang.

Regel: Herkunfts- und Ortsbezeichnungen auf -er werden großgeschrieben.

- b) Die meisten der Klasse entschieden sich für Camping. Allerdings gab der eine zu bedenken, dass er kein Zelt habe.

Regel 1+ 2: Unbestimmte Mengenangaben und Pronomen werden kleingeschrieben, z. B. „viel“, „wenig“, „ein“, „andere“, „alle“, „beide“, „jemand“, „keiner“. Nur in bestimmten Fällen können sie als Nomen aufgefasst werden, dann dürfen sie auch großgeschrieben werden.Regel 3: Infinitiv mit zu

- c) Im Allgemeinen hatte der Schüler alles verstanden, da schon seit L/längerem eine gute Arbeitsatmosphäre herrschte.

Regel 1: Nominalisierung mit BegleiterRegel 2: Feste Verbindungen aus einer Präposition und einem deklinierten Adjektiv kann man groß- oder kleinschreiben.

- d) Am gestrigen Abend erlebten sie etwas Besonderes.

Regel 1: Zeitangaben in der Form eines Nomens schreibt man groß.Regel 2: Als Nomen gebrauchte Adjektive werden in der Regel großgeschrieben.Vorangehende Wörter wie „alles“, „etwas“, „nichts“ zeigen den nominalisierten Gebrauch an.

- e) Ein bisschen Geduld müssen wir noch aufbringen.

Regel: Unbestimmte Zahlwörter wie „ein bisschen“ und „ein paar“ werden kleingeschrieben.

- f) Er wollte immer R/recht haben.

Regel: Die Wörter „recht/Recht“ und „unrecht/Unrecht“ müssen in Verbindung mit „sein“, „geschehen“ oder „machen“ kleingeschrieben werden. Ist der Gebrauch in einer Verbindung nicht eindeutig adjektivisch oder nominal, darf man groß- oder kleinschreiben.

- g) Des Weiteren erklärte der Lehrer den aristotelischen Dramenaufbau.

Regel 1: Verwendung als NomenRegel 2: Ableitungen auf -isch (hier adjektivisch verwendete Ableitung vom Namen Aristoteles) werden allgemein kleingeschrieben. Ausnahme: Eigennamen